

Komm, erfülle unsre Herzen

Thematische Aspekte

- Kirchenjahr: Pfingsten
- Symbole für das Wirken des Heiligen Geistes: Regen, Sonnenlicht, Wasser, Wind, Duft, bunter Faden, Drachen, Schmetterling

Hinführung

Zu Gott beten, über Gott und sein Wirken sprechen, Geschichten von Jesus hören – das ist uns allen irgendwie vertraut. Aber uns an den *Heiligen Geist* wenden? Das ist eher ungewohnt. Er erscheint vielen Gläubigen als die »göttliche Unbekannte«. Aber das geschieht durchaus auch zu Recht, hat er doch – jedenfalls nach biblischem Zeugnis – viel mit Überraschung und Unberechenbarkeit zu tun.

Um sein *Wirken* zu verdeutlichen, werden verschiedene biblische und nicht-biblische Symbole aufgegriffen:

- Regen, Sonnenlicht, klares Wasser (der Heilige Geist schenkt Wachstum und Heilung)
- Sturm, Windhauch, klare Atemluft (der Heilige Geist schenkt Frische, Erneuerung, Leben)
- bunter Faden, festes Band (der Heilige Geist stiftet Gemeinschaft und Verbundenheit)
- bunter Drachen, Schmetterling (der Heilige Geist bewirkt Lebendigkeit und Leichtigkeit).

An ihn wollen wir uns wenden: *Komm, Heiliger Geist!* Erfülle uns, unsere Herzen, unser Leben, unsere Welt!

Thematische Erschließung

Schritt 1: Symbole entdecken

Zunächst geht es darum, die Neugierde zu wecken und die Kinder die verschiedenen Dinge entdecken (sehen, schmecken, riechen, betasten) zu lassen: ein Glas Wasser, eine frische, duftende Blume (evtl. Pfingstrose), einen bunten, dicken Faden, einen Herbstdrachen, einen Schmetterling. Darüber sprechen, was die Einzelnen wahrgenommen, entdeckt haben.

Schritt 2: Das Pfingstereignis

- Die Schriftstelle (nach Apg 2,1-4a) wird vorgelesen:
Seit der Auferstehung Jesu waren fünfzig Tage vergangen. Am fünfzigsten Tag, am Pfingsttag, befanden sich die Apostel zu-

sammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, im Obergemach eines Hauses und beteten. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturmwind weht, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich auf alle verteilten. Auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.

- Kurzer Austausch. L spricht: *Wie sollen wir uns das vorstellen, dass der Heilige Geist, der Geist Gottes, sein Beistand und seine Kraft, alle erfüllt?* Gedanken/Ideen/Einfälle zusammentragen, auch auf die beiden »Bilder« der Lesung hinweisen: den Wind/das Sturmesbrausen und die Feuerzungen.

Schritt 3: Was der Heilige Geist bewirken kann

- L spricht:
Ihr habt jetzt einige Ideen geäußert. Wir haben die Lesung aus der Heiligen Schrift kurz bedacht. Doch das ist noch nicht alles, wie wir uns den Heiligen Geist, die Kraft und den Beistand Gottes, vorstellen können. Wir wollen im Folgenden die Dinge und Gegenstände von vorhin betrachten und uns fragen, was sie uns über das Wirken des Heiligen Geistes in unserem Leben sagen können.

Als Leitfaden dient das »Kleine Pfingstlied«, sodass sich Gespräch und Singen ergänzen und stets abwechseln.

- Miteinander überlegen, wozu wir Regen brauchen (Wachsen der Bäume und Pflanzen, ...), wozu wir Sonnenlicht brauchen (Wachsen der Bäume und Pflanzen, ...), wozu wir klares Wasser brauchen (Erfrischung, Waschen und Reinigen, ...).
- Der Heilige Geist ist wie Regen, Sonnenlicht, Wasser. Die 1. Strophe und der Refrain des Liedes »Komm, erfülle unsre Herzen« (A 10.1) wird gesungen. Anhand des Liedes die Sätze vollenden:
Der Heilige Geist ist wie guter Regen und Sonnenlicht, denn ...
Der Heilige Geist ist wie klares Wasser, wie ein guter Trank, denn ...
- Sturm, Windhauch, Duft. Miteinander überlegen, was ein Sturm bewirken kann (Bäume fallen um, ...), was ein Windhauch bewirken kann (frischen Atem, ...), was ein zarter Duft bewirken kann (wir fühlen uns wohl, er belebt und ermuntert, ...).

- Der Heilige Geist ist wie Sturm, Windhauch, Duft. Die 2. Strophe und der Refrain des Liedes »Komm, erfülle unsre Herzen« (A 10.1) wird gesungen. Anhand des Liedes die Sätze vollenden:
Der Heilige Geist ist wie ein Sturmesbrausen, denn ...
Der Heilige Geist ist wie ein Windhauch und wie ein zarter Duft, denn ...
- Faden und Band, Drachen und Schmetterling. Miteinander überlegen, wozu ein Faden, ein festes Band gut ist (sie halten zusammen, sie verbinden, ...); was wir an Drachen und Schmetterlingen bewundern (sie können fliegen, hoch am Himmel, sie sind leicht und unbeschwert, sie lassen sich von der Luft tragen, sie sind bunt und lebensfroh, ...)
- Der Heilige Geist ist wie ein Faden und Band, wie ein Drachen und ein Schmetterling. Die 3. Strophe und der Refrain des Liedes »Komm, erfülle unsre Herzen« (A 10.1) wird gesungen. Anhand des Liedes die Sätze vollenden:

Der Heilige Geist ist wie ein Faden und ein festes Band, denn ...

Der Heilige Geist ist wie ein Drachen und wie ein Schmetterling, denn ...

Schritt 4: Vertiefung/Zusammenfassung mit den Arbeitsblättern A 10.2 und A 10.3.

Ergänzungen/Gebet

Heiliger Geist, du bist unter uns zugegen.
Du bist wie Feuersglut und klares Wasser,
wie Regen und Sonnenschein,
wie Windhauch und Sturmesbrausen,
wie ein zarter Duft
und wie ein Schmetterling.
Du verbindest uns
wie ein festes Band.
Lass uns immer wieder spüren,
wie nahe Gott uns ist.
Komm, erfülle unsre Herzen!
Komm, erfülle unsre Welt!
Amen.